

Preisfrage

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **10 (1884)**

Heft 20

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-426550>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Quinös.

Rubi: Da redt jeh o recht verwendet schön!

Sämi: Allweg, das ist drum der Direkter vom Irrehus.

Fatale Antwort.

Fremder: Können Sie mir sagen, wo der Christen wohnt?

Magd: Gott bewahre! Es sind keine Christen hier, sondern alles Juden.

So, so!

Frau Wirthin: Was ist gällig, Herr Gemeindroth? Wiße, rothe, alte, neue?

Herr Gemeindroth: Weiß nüd, 's hunt grad na Öpper.

Frau Wirthin: Der Herr Inspekter?

Herr Gemeindroth: Jo!

Frau Wirthin: Gä nu, denn isch glich, wo wellel das i bringe.

Lobenswerthe Thätigkeit.

Pfarrer (zu spielenden Kindern auf der Straße): Was machit der, Chinder?

Kinder: O, mir hei da en Chilche baue.

Pfarrer: So, so; das ist recht artig, das ist schön.

Knabe: Jo, wemmer no meh Lett hättid, so miecht mer a no en Pfarrer drin ie.

Aus der Schule.

Schülerin (liest): Kluge Menschen halten Maß im Glück und im Unglück.

Lehrerin: Halt! In welchen Fällen sollen wir auch Maß halten?

Schülerin (Wirthstochter): In den Fällen, wo man noch keine Liter angehasst hat.

Preisfrage.

A.: Welches ist die größte Brennerei?

B.: Die, welche abbrennt.

Briefkasten der Redaktion.



L. J. i. P. Sie schließen mit dieser Annahme weit über's Ziel hinaus; der betreffende Politiker hat keineswegs verlangt, daß man exklusiv verfähre, sondern im Gegentheil der Gegenpartei eine Vertretung gewähre. Daher der Ruhm in Luzern, wo sie bekanntlich, wenn sie nicht Alles haben können, mit Wenigem zufrieden sind. — **? i. Z.** Die Jolliter mißhandelten letzten Sonntag ihren Herrn Pfarrer auf schauerliche Weise. In ein und demselben Nachmittag wählen sie ihn als: Mitglied der Kirchenpflege, Präsident der Kirchenpflege, Mitglied der Gemeindschulpflege, Präsident der Gemeindschulpflege, Mitglied der Sekundarschulpflege und Präsident der Sekundarschulpflege. Viel auf einmal. In andern Gemeinden haben die Geistlichen allerdings auch die gleichen Würden, allein man gibt ihnen den Trank tropfenweise ein. — **Spätz.**

Besten Dank und Gruß. Die Staare kann man sehr oft von den Anseln nicht unterscheiden. — **W. i. G.** Mit Vergnügen. — **S. i. G.** Wir hatten leider schon die nöthige Disposition getroffen. Hoffentlich findet sie Ihren Beifall. Besten Dank. — **S. i. R.** Der R. war natürlich wieder geschiedet und hat den Wit abgeplattet. Der Zweite noch schwerer darstellbar. — **W. N. i. H.** Wir bedauern sehr, allein zur Stunde sind wir noch gleicher Meinung; lang an etwas arbeiten, trägt nicht unbedingt das Prädicat „gut“ ein. — **Jobs.** Mit Dank benützt. — **O. J. i. Cin.** Daß das eine Aufregung geben wird, zweifeln wir nicht; aber man muß den Muth haben, Selbstverschuldetes zu ertragen. — **Orion.** Abgegangen; wir hoffen auf baldigen Entschaid. — **O. J.** Das Hotel auf Maloja wird, so viel wir wissen, am 1. Juli eröffnet. — **Krieger.** In Bern ist man seit letzten Sonntag verstimmt; wahrscheinlich aus zweierlei Gründen. — **Jgs.** Ist das wirklich vorgekommen? Das Höhnchen ist sehr gut. — **A. K. i. B.** Rformat erhalten, aber wir müssen auch die Auflage wissen; wir rechnen bei 500 Stück 10 Cts. inkl. Papier. — **N. N.** Bleiben Sie uns vom Hals. — **Rother.** Ja, vielleicht; möglich aber auch blau oder grün; anlaufen aber jeden Falls. — **Verschiedenen:** Anonymous wird nicht angenommen.

A. KELLER Mechanische Werkstätte AARAU.

Spezialität
in
Pumpen und Apparaten

für Brauereien, Hôtels,
Restaurants, Weinhandlungen,
Küfereien etc. etc.

Bierpressionen mit Luftdruck und
Wasserdruck von allen Grössen
und Systemen, Wein- und Bier-
pumpen, Circularpumpen (Wergel),
neuestes System Pumpen mit
Balancier, Wasserpumpen.

Abfüllpressionen, Spundapparate
mit Wassersäule oder Quecksilber-
säule, Bierkühlapparate, Dick-
maischpumpen, Maischbottiche mit
Maschinen, Bierpfannen, Malz-
schrotmühlen, Kühlschiffe,
Reservoirs.

Bouchirmaschinen, Flaschenfüll-
apparate, Kühlschiffventile, Syphon-
hähnen, Schlauchverschraubungen,
Gummischläuche, Zinnröhren,
Manometer, sowie alle Sorten Wein-
und Bierhähnen. (N. 20)

Diplom in Zürich 1883.
Bronzene Medaille in Luzern 1881.
Diplom in Weinfelden 1878.

W. Huber, Leutpriester 6, Zürich.

Beste Petrol-Koch-Apparate
(Patent-Freibrenner.) Preisocourant gratis.
Nickel-Koch- und Wirtschafts-Geräthe.
(Bl. 25)

Schweizerhalle MAILAND

Via Silvio Pellico Nro. 6
(am westlichen Ausgang der Gallerie)
Utbier von Zürich
in bester Qualität. (M 1373 Z) [6]

Flaschenbier!

In- und ausländisches Exportbier

in stets frischer Füllung, real und gehaltvoll, liefert in $\frac{1}{4}$ - und $\frac{1}{2}$ -Flaschen
franko Domizil Zürich und Ausgemeinden, in Kisten von 12 Flaschen an.
Prompter Versandt nach Auswärts. Zur gefl. Abnahme
empfiehlt sich bestens **Hrch. Schuhmacher,**

(S. 6)

Mainaustrasse 40, Seefeld-Zürich.

A. BOLLER-WOLF, vormalis S. J. Boller-Hafner
Zürich - Brändschenkestrasse Nr. 7 - Zürich (Bl. 12)
Specialität in HEIZUNG. Geschäft seit 1869.
Central-Heizungen
für Kirchen, Schulen, Fabriken, Wohnhäuser, Versammlungs-Lokale etc. Römische Bäder, Trocknungs-Anlagen.
Chamotte-Kachel-Ofen. Eiserne Ofen mit Fütterung.



Ad. Kreuzer's EINSTUBE

Zürich, „Linthescherhof“
Schützengasse 23, nächst dem Bahnhof.
Reingehaltene feine Mosel-, Rhein-, französische
und Landweine. (Bl. 25)
— Kalte und warme Speisen. — Billige Preise. —
Gesellschaftszimmer mit Piano.

Hôtel Seehof Zürich

Gasthof III. Ranges.

In bester Lage der Stadt:

Schifflande.

Neu restaurirt, freundliche Zimmer,
gute Betten

empfiehlt sich dem Tit. reisenden
Publikum bestens.

Reale Land- u. fremde Weine,
feines Bier, gute Küche,

freundliche, zuvorkommende Bedienung.

NB. Grosse geräumige Stallungen und Remise.

Achtungsvoll

Frau Wwe. **Frey-Halder.**

Elektrische Apparate

L. Zehnder, Ing.

Basel. (Bl. 25)

— **Böttcher-Telephone,** —
das Paar Fr. 50.

Billigste Preise für Telegraphenmonteure.

Gros et Détail.

Charles Weider

Weggengasse (Bl. 25)

ZÜRICH

Comestibles fins, Conserves alimentaires,

Légumes primeurs du Midi.

Envoi du Prix-courant sur commande.

Hôtel zur „Krone“,

Schifflande, (Bl. 25)

BASEL.

Reinlich, billig, einfach.